



Bürgermeisterin Dr. Angelika Kordfelder und EWG-Geschäftsführer Dr. Manfred Janssen (r.) gratulierten Geschäftsführer Jörg Klaas von der secova GmbH für die Auszeichnung als eines der „Top 100 der innovativsten deutschen Unternehmen“. Foto Stadtpressestelle

# „Einfach anfangen“

Softwareunternehmen secova gewinnt Innovationspreis

**RHEINE.** Zusammen mit EWG-Geschäftsführer Dr. Manfred Janssen besuchte Rheines Bürgermeisterin Dr. Angelika Kordfelder das Internet- und Softwareunternehmen secova GmbH und Co. KG und gratulierte Geschäftsführer Jörg Klaas zu einer besonderen Auszeichnung.

„Einfach anfangen“ lautet das Credo des 2007 gegründeten Betriebs, der im Juni 2012 als Ideenschmiede ausgezeichnet wurde und damit zu den Top 100 der innovativsten deutschen Unternehmen gehört. Der Erfolg von secova beruht dabei – ganz einfach – auf einem einzigen Produkt.

Jörg Klaas erläuterte der Bürgermeisterin und dem EWG-Geschäftsführer die

Merkmale dieses Systems sam\* ist ein browserbasiertes Dokumentensystem für die Bereiche Arbeitsschutz, Qualitätsmanagement, Umweltschutz und Human Resources. Das Besondere an der Software ist seine einfache Bedienbarkeit. Abgesehen davon gibt es kein Produkt auf dem Markt mit ähnlich großem Umfang, wie Jörg Klaas zu berichten wusste.

Jeder Mitarbeiter eines Unternehmens erhält den exakt auf seinen Arbeitsplatz und seine Tätigkeit zugeschnittenen Bereich der Software sam\*. Testfragen stellen dabei sicher, dass der Mitarbeiter die Inhalte auch wirklich gelesen und verstanden hat. Dabei dauert eine Informationseinheit nie mehr als zehn

Minuten.

Mit einem einfachen Knopfdruck kann das Unternehmen dann nachhalten, dass ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die für sie wichtigen Themen informiert wurden. Gerade im Bereich des Arbeitsschutzes ist dies ein unabdingbares Muss, um Unfälle zu vermeiden.

## Umzug in neue Räume

Mehr als 300 000 Anwender in nur vier Jahren zeugen vom Erfolg dieser Idee. Und auch die Mitarbeiterzahl, die in den letzten Jahren auf 27 im gesamten Bundesgebiet und allein 13 am Standort Rheine angewachsen ist, spricht eine deutliche Sprache.

Daher ist es auch nicht ver-

wunderlich, dass die Räumlichkeiten an der Salzberger Straße langsam zu eng werden. Anhand von Skizzen zeigte Jörg Klaas, was Ende des Jahres geplant ist. Denn dann will das Unternehmen in seine neuen Räume ins Innovationsquartier am Bahnhof umziehen. Ein modernes und flexibles Raumkonzept, aber auch eine tatsächlich vergrößerte Bürofläche sorgen dann für genügend räumliche Kapazität in den kommenden Jahren.

Die Bürgermeisterin und EWG-Geschäftsführer Dr. Janssen freuten sich über die herausragenden Leistungen des Unternehmens und wünschten Jörg Klaas und seinem Team auch weiterhin so viel Erfolg.